



## Volkstrauertag in Singen: Erfahrungen dürfen nicht vergessen werden

Singen gedachte den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft. Wie in den vergangenen Jahren wurde der Volkstrauertag, zu dem Oberbürgermeister Oliver Ehret gemeinsam mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge eingeladen hatte, inhaltlich von Jugendlichen der beiden Singener Gymnasien gestaltet.

Für Oberbürgermeister Ehret ist der Volkstrauertag ein stiller, zugleich aber auch ein sehr aktueller Gedenktag. Wieder sterben deutsche Soldaten, wieder trauern Familien und Angehörige. Er hält es in einer Demokratie für richtig und wichtig, über Sinn und Nutzen eines solchen Einsatzes außerhalb des eigenen Landes zu diskutieren.

**Wieder sterben deutsche Soldaten, wieder trauern Familien und Angehörige. Ich halte es in einer Demokratie für richtig und wichtig, über Sinn und Nutzen eines solchen Einsatzes außerhalb des eigenen Landes zu diskutieren.**

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Eines aber müsse uns über alle Argumentationsgrenzen hinweg einlenken: „Diese Soldaten, diese jungen Menschen, verdienen unser aller Respekt, deren Hinterbliebenen unser Mitgefühl“, so Singens OB.

Sein Dank ging an die Jugendlichen, aber auch an die Reservistenkameradschaft und das Deutsche Rote Kreuz, die sich mit Ehrenformationen an der würdigen Gestaltung dieser Feier beteiligten.

Die Mitglieder des Schulorchesters des Hegau-Gymnasiums unter der Leitung von Gabriele Haunz schufen erneut eindrucksvoll den musikalischen Rahmen für die Feier mit den Stücken „Ose Shalom“ von John Leavitt, „Bittersweet“ von Apocalyptica und „Candle in the Wind“ von Elton John.

Susanne Kugler, Nicola Mauz, Ramon Greuter und Oliver Laier vom Friedrich-Wöhler-Gymnasium unter der Betreuung von Oswald Ammon, M.A., übernahmen die diesjährige Gedenkansprache. Sie spannten darin einen weiten Bogen, um zu verdeutlichen, dass Leid und Trauer, Mitgefühl und Solidarität in

unserer jüngeren Geschichte in vielfältiger Form auftauchen. Diese Erfahrungen dürften nicht vergessen werden, sondern müssten Anlass sein, das jetzt zu beleuchten und in die Zukunft zu blicken.

Der Volkstrauertag sei sicherlich einer jener Gedenktage, die – so Oliver Laier – am meisten die oberflächliche Geschäftigkeit stören und aus den Köpfen der meisten Mitbürger verschwinden ist. 90 Jahre nach dem Ende des Ersten und 63 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist Krieg für den größten Teil der Bevölkerung in Deutschland nur noch Geschichte. Zugleich aber sind wir alle tagtäglich über die Medien mit Gewalt, Terror und Tod konfrontiert.

Der Gefahr des Abstumpfens angesichts dieses Leids setzt Laier den Appell entgegen, an diesem Tag die Gedanken zurückzuzuwenden, um sich der Geschichte der 20. Jahrhundert zu vergegenwärtigen. Darin liege der Auftrag für jeden, dazu beizutragen, Zukunft zu gestalten.

Nicola Mauz sprach einen Aspekt an, der vielfach unbekannt ist und die Verbrechen der Nazizeit gegenüber des jüdischen Bevölkerungsanteils noch unfassbarer macht. Sie stellte anschaulich den Einsatz der Deutschen jüdischen Glaubens während des Ersten Weltkrieges dar. Jeder fünfte jüdische Mitbürger leistete damals Dienst in den deutschen Streitkräften, 12.000 davon fielen. 17.000 jüdische Soldaten wurden mit dem Eisernen Kreuz Zweiter Klasse und 1000 mit dem Erster Klasse ausgezeichnet. Dennoch schützte diese erlangte Auszeichnung nicht vor dem wütenden Nazi-Mob während der jüngst gedachten „Reichskristallnacht“ von 1938.

Zu lange mit peinlichem Schweigen



Auf dem Singener Waldfriedhof: Kranzniederlegungen als Zeichen der Erinnerung. Unser kleines Bild (von links): Susanne Kugler, Oliver Laier, Nicola Mauz, Ramon Greuter, Gerda Schmid, OB Oliver Ehret, Oswald Ammon und Gabriele Haunz sowie die Ehrenformation des Roten Kreuz.

übergangen, rückt in den letzten Jahren das Leid der Flüchtlingen und Vertriebenen aus den früheren deutschen Ostgebieten wieder stärker in den Vordergrund. Dabei schilderte Susanne Kugler eindrucksvoll die Zerrissenheit der Einheimischen, als die Flüchtlinge in großer Zahl in den Gemeinden auftauchten, nach Unterkunft und Nahrung su-

chend, die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr in die Heimat im Gepäck. Nicht jeder begrüßte die Neuankömmlinge freundlich, verschlimmerten sie doch die ohnehin oft kritische Versorgungslage zusätzlich. Über die Jahre konnten sich viele von ihnen in die neue Heimat integrieren, die Erinnerung blieb.

In beiden deutschen Staaten war das Erinnern an ihr menschliches Leid politisch oft nicht gewollt. Fast zu spät beginnt man nun, das Leid dieser Menschen zu würdigen. Kugler leitet daraus die Aufgabe ab, aus der Geschichte zu lernen, damit sie sich – in welcher Region der Welt auch immer – nie mehr wiederholt.

Ramon Greuter war es überlassen, die Verantwortung der heutigen Generationen, die sich aus der Erinnerung an das vergangene Leid ergibt, herauszustellen. Die heutige Demokratie, die dem Einzelnen ein Höchstmaß an individueller Freiheit garantiert, wird von so vielen als selbstverständlich und als automatische Gabe wahrgenommen. Greuter verdeutlichte eindrücklich, dass Demokratie gelebt werden muss, denn „das gedankenlose Genießen von demokratischen Privilegien und demokratischem Wohlstand ohne jegliche Gegenleistung an die Demokratie, in Form von Interesse, Respekt und dem nötigen Realismus birgt große Gefahr in sich. Diese todringende Mischung führte zum Untergang der Weimarer Republik“.

**Nur wenn wir uns Jahr für Jahr einen Spiegel vorhalten, können wir aus diesen und vielen anderen Fehlern der Vergangenheit lernen.**

(Ramon Greuter)

Er ist sich sicher, dass das begonnene Jahrhundert die Demokratie auf die Probe stellen wird. Gerade deshalb, im Hinblick auf die im kommenden Jahr anstehenden Wahlen, müsse das Engagement für diese Staatsform verstärkt werden.

Nach dem Totengedenken, das von den Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit der Vorsitzenden der Ortsgruppe des Volksbundes, Gerda Schmid, gesprochen wurde und einer Minute des Schweigens beendete das Schulorchester des Hegau-Gymnasiums mit dem Stück „Ich hatte einen Kameraden...“ die bewegende Gedenkfeier in der Einsegnungshalle.

Im Anschluss wurden an den Gedenkstätten auf dem Singener Waldfriedhof – umrahmt von Ehrenformationen der Reservisten der Kameradschaft Singen und des Deutschen Roten Kreuzes – Kränze für die Singener Kriegssopfer, für die Zwangsarbeiter und für die Verfolgten des Naziregimes niedergelegt.

## Hans „Hennes“ Strittmatter wird 80

Mit dem Ehrenspielführer des FC Singen 04, Hans („Hennes“) Strittmatter, feiert einer der „Größten“ der regionalen Fußballgeschichte seinen 80. Geburtstag. Vor allem für die Älteren unvergessen ist sicherlich der Gewinn der Deutschen Amateuremeisterschaft 1959 durch Hans Strittmatter und seine Kameraden des FC Singen 04 nach dem Sieg über Armina Hannover. Mit dem Karlsruher Sportclub war er 1955 be-

reits Deutscher Pokalsieger geworden.

Der begnadete Techniker spielte neben dem FC Singen 04 und Karlsruher Sportclub noch für Schwaben Augsburg und FSV Frankfurt. Die Bundesliga gab es damals nicht, lukrative Angebote vom FC Zürich oder dem Hamburger SV schlug er aus.

Sportlich betätigt sich Strittmatter auch

weiterhin, heute jagt er allerdings dem deutlich kleineren Tennisball hinterher. Mit seiner Gattin „Lissi“ ist er seit 58 Jahren verheiratet, und die drei Enkel sind zu seiner Freude alle sportbegeistert.

Hans Strittmatter erhält nach wie vor Autogrammwünsche. – Ein Zeichen dafür, dass er auch im überregionalen Fußball noch nicht vergessen ist.

**Auch an der Wirkungsstätte des „galaktischen“ Real Madrid machte Strittmatter mit dem KSC eine gute Figur. Daher kam er auch bis in das legendäre Notizbuch von Alt-Bundestrainer Josef („Sepp“) Herberger.**



## Ab sofort Karten für Schorlemmer-Vortrag

Wegen des sich jetzt schon abzeichnenden großen Interesses am Vortrag des ehemaligen **DDR-Bürgerrechtlers Friedrich Schorlemmer** am Mittwoch, 11. Februar, 20 Uhr, in der Stadthalle Singen, haben sich die **Städtischen Bibliotheken** als Veranstalter entschlossen, einen Vorverkauf einzurichten. Karten sind ab sofort bei Kultur und Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage) oder Stadthalle (Telefon 85-262 oder -504, ticketing.stadthalle@singen.de, www.stadthalle-singen.de) erhältlich.

**Mein Engagement hat sich verändert. Zwischen durch nehme ich mir jetzt auch die Zeit, glücklich zu sein.**

(Friedrich Schorlemmer, ehemaliger DDR-Bürgerrechtler)

Die bereits von der Stadtbücherei erfassten Interessenten werden berücksichtigt. Es ist auch eine vergünstigte Anmeldung von Gruppen ab 20 Personen möglich!

Schorlemmers Vortrag steht unter dem Titel seines neuesten Buches: „Lass es gut sein – Ermütigung zu einem gelingenden Leben“. In der ehemaligen DDR war der 1944 geborene evangelische Theologe eine Ikone. Er gehörte zu den Aktivisten, die sich 1968 gegen den mi-

litärischen Einmarsch in der Tschechoslowakei wandten, und war seit den 70er Jahren Mitglied der Friedens-, Menschenrechts- und Umweltbewegung. Sein politisches Engagement hörte mit der Wende 1989 nicht auf, aber der Titel seines neuen Buches verdeutlicht einen inneren Wandel. „Mein Engagement hat sich verändert“, schreibt Schorlemmer. „Zwischendurch nehme ich mir jetzt auch die Zeit, glücklich zu sein.“

Die Zeit des politischen Kampfes sei dennoch nicht vorbei. Ganz im Gegenteil: Die Entwicklungen in der Arbeitsgesellschaft, in der immer mehr Beschäftigte „frei gesetzt“ würden, und die Weltprobleme in der Politik füllten den mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrten Publizisten mit großer Sorge.

Der Eintritt kostet regulär 6 Euro. Gruppen ab 20 Teilnehmern, Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte sowie Sozialpassinhaber zahlen nur 4 Euro pro Person.

**„Robin Hood“ – Kinder-Musical**  
„Robin Hood“ – ein Musical über Gerechtigkeit, Zivilcourage und Liebe rund um den Mythos des Helden mit Pfeil und Bogen – wird im Rahmen des Kindertheaters in der Stadthalle Singen am Montag, 8. Dezember, 16 Uhr, und am Dienstag, 9. Dezember, 10.30 Uhr, aufgeführt. Neben prachtvollen Kostümen, blitzenden Schwertern und aufwändigem Bühnenbild gibt die Neuproduktion des „Theaters mit Horizont“ aus Wien viel Spielraum für die gefühlvolle Romantik des Kämpfers.

England im Jahr 1192. Die Lage für die Menschen wäre hoffnungslos, gäbe es nicht einen Mann, dem es immer wieder gelingt, dem Sheriff ein Schnippen zu schlagen und das Volk zu unterstützen: Robin Hood. Mit Pfeil und Bogen ist er unschlagbar, mit listigen Verkleidungen narret er die Unterdrückten.  
Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

**Sicherheit geht vor:**

## Baumfällungen unvermeidlich – Wegversperungen

Singen ist eine grüne Stadt, in der der vorhandene Baumbestand eine hohe Wertigkeit besitzt. Zugleich ist die Stadt aus Gründen der Verkehrssicherheit dazu verpflichtet, die Bäume im öffentlichen Raum regelmäßig zu kontrollieren.

Dieses Jahr standen die Trauerweiden der Aachuferpromenade im Singener Stadtgebiet (Ostseite der Aach

**Die nicht standstabilen Bäume muss man leider fällen. Die Trauerweiden, die „nur“ bruchgefährdet sind, werden fachmännisch gepflegt.**

(Harald Dietrichkeit, Abteilung „Grün und Gewässer“)

vom Aachbad bis zur Duchtlinger Straße) auf dem Prüfstand. Die Untersuchung hat ergeben, dass die Bäume teilweise altersschwach und nicht mehr stand- bzw. bruchstabil sind. Die nicht standstabilen Bäume müssen daher leider gefällt werden. Die Trauerweiden, die „nur“ bruchgefährdet sind, werden fachmännisch gepflegt, d.h. sie werden so geschnitten, dass von ihnen keine Gefahr mehr ausgehen kann. Selbstverständlich pflanzt man nach den Arbeiten wieder nach.

Die Bevölkerung wird gebeten, die Wegeverbindung in diesem Zeitraum zu meiden und den Anweisungen der Sicherungsposten Folge zu leisten.

# Jugendschutz-Teams im Einsatz

Das Thema „Jugendschutz“ wird in Singen sehr ernst genommen. Nach den sehr guten Erfahrungen beim Stadtfest und am Schmutztag Dunschtig befinden sich jetzt wieder Jugendschutz-

Personen im gesamten Stadtgebiet unterwegs.

Unterstützt wurde Michael Gnädig (SKP) von Renate Lieby und Andreas Feser vom Amt für Sicherheit und Ordnung, von den beiden Jugendschutzbekämpfern der Polizei Rainer Schachner und Armin Scheufele sowie von dem Polizeifreiwillingen Uwe Zwintzschner.

Vor allem Geschäften, die Alkohol verkaufen, sowie Tankstellen und der Gastronomie stattete man einen Besuch ab. „Dabei geht es nicht nur darum zu kontrollieren, sondern auch Präsenz zu zeigen und gegebenenfalls Hilfestellungen zu geben“, so Gnädig. „Es muss deutlich werden, dass das Jugendschutzgesetz nicht nur ein Stück Papier ist, sondern in Singen auch ernst genommen wird.“

In den Gesprächen mit den Geschäftslern zeigte sich auch, dass gerade im Einzelhandel verschiedene Maßnah-

men inzwischen installiert worden sind, aber dass es immer noch Wege gibt, das Jugendschutzgesetz zu umgehen.



So kaufen ältere Jugendliche oftmals den Alkohol und geben diesen dann später an jüngere weiter. Erschreckend waren Schilderungen, wonach es auch vorkommt, dass Jugendliche, denen der Verkauf an der Kasse verweigert wurde, in diesem Augenblick Hilfe seitens fremder Erwachsener bekamen, die den Alkohol dann stellvertretend für die jungen Leute kaufen. „Aus diesem Grund ist eine Unterstützung des Kassenpersonals sehr wichtig“, so Andreas Feser.

Es geht nicht nur darum zu kontrollieren, sondern auch Präsenz zu zeigen und gegebenenfalls Hilfestellungen zu geben. Es muss deutlich werden, dass das Jugendschutzgesetz nicht nur ein Stück Papier ist, sondern in Singen auch ernst genommen wird.

(Michael Gnädig, Leiter der Singener Kriminalprävention)

Teams im Einsatz. Auf Initiative der Singener Kriminalprävention (SKP) waren ab 19 Uhr zwei Teams mit jeweils drei

## Aus den Fraktionen

### CDU

#### Antrag: Zweite Bäderfahrt

**CDU** Wir bitten die Verwaltung eine zweite Bäderfahrt durchzuführen, bei welcher auch Neubauern von Bädern besichtigt werden. Insbesondere bitten wir, dabei auch das neu erstellte Kombibad in Speyer „bodemaxx“ zu besichtigen. Begründung: Durch Veröffentlichungen im Internet ist das Kombibad in Speyer aufmerksam gemacht worden. Dieses ist vergangenes Jahr fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. Die Kosten dieses Bades belaufen sich auf ca. 9,5 Millionen € inkl. Nebenkosten. Das Raumprogramm entspricht den fraktionsübergreifenden Vorstellungen und eignet sich somit bestens als Anschauungsbeispiel.

Veronika Netzhammer CDU-Fraktionsvorsitzende

Wolfgang Hein CDU-Stadtrat

#### Öffnungszeiten Hallenbad

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hatte bereits im Jahr 2006 einen Antrag auf Verlängerung der Öffnungszeiten im Hallenbad gestellt, der abschlägig beschieden wurde. Die CDU-Fraktion hat ihren Antrag am 7. September 2008 erneut gestellt. Jetzt will die Verwaltung, dass dieser Antrag zurückgezogen wird.

Die CDU-Fraktion wird diesen Antrag nicht zurückziehen und bittet darum, dass der Antrag im zuständigen Ausschuss für KS behandelt wird. Die CDU-Gemeinderatsfraktion bekennt sich zur Sportstadt Singen und will den Sport nicht einschränken. Der Argumentation, den Sonntagnachmittag generell geschlossen zu halten, kann die Fraktion aber nicht folgen.

Die Hallenbadsaison von September bis Mai hat ca. 34 Sonntage. Nach dem Schreiben der Verwaltung sind davon sechs für KS behandelt. Also können 27 Sonntagnachmittage für die Öffentlichkeit geöffnet werden. Insbesondere für Familien mit Kindern wäre diese Maßnahme eine deutliche Verbesserung gegenüber der jetzigen Situation, insbesondere im Winter.

Es ist den Singener Bürgern nicht zu mutbar, an Sonntagnachmittagen nach Tuttingen, Konstanz, Schaffhausen, Rotweil oder Überlingen zu fahren, um ein Hallenbad zu nutzen.

Deshalb stellt die CDU-Fraktion folgenden Antrag:  
- Die Öffnungszeiten im Singener Hallenbad am Sonntag sind generell von 8 bis 13 Uhr  
- an den Sonntagen, an denen der Sport das Hallenbad nachmittags nicht nutzt, wird für die Öffentlichkeit das Bad bis 19 geöffnet.

Die Termine, an denen am Sonntagnachmittag geöffnet ist, werden rechtzeitig vor jedem Monat im Singener Hallenbad, in Singen Kommunal und über die Presse veröffentlicht.

Durch eine gute Informationspolitik der Verwaltung wäre für die Bürgerinnen und Bürger erkennbar, an welchen Sonntagen das Hallenbad geöffnet ist und wann nicht.

Veronika Netzhammer Fraktionsvorsitzende

## Wo stehen veraltete Schilder?

Welche veraltete nichtamtliche Hinweis- (keine Verkehrsschilder und keine Wegweiser) im Singener Stadtbild auffallen, der sollte das bitte der Stadtverwaltung unter Telefon 85-368 melden.

## Festkonzert des Blasorchesters der Stadt Singen

Unter dem Titel „Die Kraft der Natur“ steht das große Jahreskonzert des Blasorchesters der Stadt Singen unter der Leitung von Musikdirektor Siegfried Worch am Samstag, 20. Dezember, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Singen. Den Auftakt macht zunächst das Sinfonische Blasorchester der Jugendmusikschule Singen mit seiner Leiterin Martina Bennet.

Bennet präsentiert mit dem Nachwuchs-Orchester „Valerius-Varienten“ von Philip Sparke, „Into the joy of spring“ von James Swearingen sowie die viersätzig Komposition „Gulliver's Travels“ von Bert Appermont (\*1973). Letzterer liegt das Buch „Gullivers Reisen“ von Jonathan Swift (1726) zugrunde. Die Stationen sind „Lilliput“, das Land der winzigen Menschen, „Brobdingnag“, das Land der Riesen, „Laputa“, die schwimmende Insel, sowie das Land der Pferde; „the Houyhnhnms“.

Das Städtische Blasorchester hat drei moderne und sehr anspruchsvolle Werke auf dem Programm: Von Thomas Doss (\*1966) stammt die Komposition „Aurora“, benannt nach der griechischen Göttin der Morgenröte. Die verschiedenen Kulturen der Welt begrüßen

die Botin des Tages als Siegerin über die dunkle Nacht ganz unterschiedlich: meditativ im Osten, rhythmisch in Afrika, dissonant in den westlichen Staaten und in wilder Lebensfreude die Ureinwohner Amerikas.

Bei „Bacchus on Blue Ridge“ von Joseph Horowitz (\*1926), einem Divertimento in drei Sätzen, vermischen sich Elemente des Jazz mit Volkstänzen; Blues vermischt mit dem „Prärie-Stil“ und der „Valse de Paris“ wird von einem Tanz überört.

Zum Abschluss spielt das Blasorchester „The Cowboys“, die Musik aus der Feder von John Williams (\*1932) zum gleichnamigen Western in einem Arrangement von James Curnow (\*1943). Der US-Spielfilm aus dem Jahr 1971/72 ist einer der wenigen John-Wayne-Western, in der die von ihm verkörperte Hauptfigur am Ende stirbt.

#### Vorverkauf:

Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

## Infotag an der Hohentwiel-Gewerbeschule

An der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen besteht die Möglichkeit, die Mittlere Reife zu erwerben bzw. nachzuholen. Mit dem Abschlusszeugnis der Hauptschule in der Tasche kann zwischen zwei Profilen gewählt werden. Besonders Mädchen sind angesprochen, wenn es darum geht, in zwei Jahren im Profil „Labortechnik und Computertechnik“ den Abschluss zu erreichen.

Jungen interessieren sich meist mehr für das Profil „Elektrotechnik“. Offen stehen beide Zweige für alle Haupt- schulabsolventen. Ein Infotag für Schüler und Eltern findet am Dienstag, 2. Dezember, um 17.45 Uhr im Foyer der Hohentwiel-Gewerbeschule statt. Weitere Informationen unter Telefon 95710 oder im Internet unter www.hgs-singen.de.

Der Kalender ist ab sofort für 2 Euro in allen Singener Schulen, Jugendhäusern und in ausgewählten Buchhandlungen erhältlich.



Stolz stellen sie den Mädchenkalender 2009 vor. Von links: Julia Schmid, Oberbürgermeister Oliver Ehret, der Grafiker Matthias Burgstedt, Katja Kiefer, Ivonne Lehmann und Marietta Matthias (auf dem Bild fehlen Birgit Bohl und Constanze Hedrich).

Getränke	Abgabe/Verzehr unter 16 Jahren	Abgabe/Verzehr ab 16 Jahren	Abgabe/Verzehr ab 18 Jahren
Bier	verboten*	erlaubt	erlaubt
Biermischgetränke	verboten*	erlaubt	erlaubt
Wein und Sekt	verboten*	erlaubt	erlaubt
Weinhaltige Mischgetränke	verboten*	erlaubt	erlaubt
Spirituosen (Schnaps, Korn, Wodka, Whiskey, Tequila, Liköre, Gin, Cognac etc.)	verboten	verboten	erlaubt
Spirituosenhaltige Mischgetränke	verboten	verboten	erlaubt

\* Eine Ausnahme gilt für Abgabe und Verzehr von Bier, Biermischgetränken, Sekt, Wein und weinhaltigen Getränken an unter 16-jährige Jugendliche (14 oder 15 Jahre!), wenn eine personensorgeberechtigte Person (Eltern oder gesetzlicher Vormund) anwesend ist und dies erlaubt.

Was darf mein Kind und was nicht? – Diese Übersicht kann kostenlos bei der Singener Kriminalprävention unter [skp.stadt@singen.de](mailto:skp.stadt@singen.de) bestellt werden.

## „Singen mit Musik“: Klänge im Lichterglanz

Abend-Steak-Angebote stehen auf der Speisekarte des Restaurants.

**5. Weinhandlung Baumann – Ricarda Netzhammer**  
Gemeinsam mit Goldschmied Patrick Grundmüller wird es in der Weinkellerei Baumann KG in der Freiheitstraße 28 „jazzig“ zugehen. „The Groove Project“ ist die Jazzband der Jugendmusikschule Singen. Das Ensemble, das seit 2001 in wechselnden Besetzungen besteht, umfasst derzeit neun Mitglieder an verschiedenen Instrumenten. Gespielt werden Swing und Latin-Jazz. Die musikalische Leitung hat Gitarrist und Hornist Frank Michael. Präsentiert werden herrliche, flüssige Genüsse, die zu einem guten Essen oder einem gemächlichen Ambiente einfach dazu gehören.

**6. Buchhandlung Greuter – Christoph Greuter**  
„Lassen Sie sich beim Schmökern von Livemusik verwöhnen!“ – Junge Nachwuchsmusiker des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums werden mit einer Mischung aus alten und neuen bewährten Stücken für eine entspannte Einkaufsatmosphäre sorgen.

**7. Helkom – Thomas Kormmayer**  
Von „A“ – wie „as time goes by“ bis „Y“ – wie „yesterday“ spielt die Dieter-Ruehlend-Band Klassiker in unverwechselbarer Art. Das kraftvolle Saxophon des Bandleaders und die wunderbare Stimme des Gitarristen Carlos machen jedes einzelne Stück zu einem musikalischen Erlebnis. Das Spektrum reicht von alten Standards und latein-amerikanischen Schmelzen bis zu modernen Adaptionen von paolo conte und roger cicero.

**8. Sport Müller – Karin Müller**  
Sportlich wird es bei Sport Müller. Unterherzhaft wird es im 1. OG – tolle

ter der musikalischen Leitung von Jörg Schnur mit seiner Agentur Auftritt steht eine Modenschau rund um Bogner & Skibekleidung auf dem Programm.

**9. Modehaus Zinser – Manuel Walzenegger**  
„TAKE-A-DANCE!“ – Diese Formation ist quasi die Nachfolge-Band des legendären „Golden Four Quintetts“ aus den 90er Jahren und dies wird schon durch die Besetzung klar. Zwei Musiker der Golden Four sind noch dabei, nämlich der Sänger und Keyboarder Jürgen Waidele und der Schlagzeuger Alex Friedrich. Hinzu kamen Peter Keller, ein Allround-Bassist, und der unvergleichliche Gitarrist Ad Schwarz, der mit seiner Tenorstimme gesangliche Höchstleistungen vollbringt. Diese Band lässt bei jedem Fest/Party mit viel Seele und einer Briese R & B bis Jazz und Rock keine Musikrichtung unberührt. Wer Lust hat auf einen Deutschen Schlager, der sollte sich nicht scheuen, diesen Wunsch zu bestellen. Ach ja – sind Sie ein begeisterter Tänzer? Dann vergessen Sie nicht, sich von der Band einen der unzähligen, verschiedenen Tanz-standards zu wünschen. Die Jungs haben das drauf... Genüsslich wird es mit Cocktails von und mit Nikos Lifestyle Bar.

**10. Sport Schweizer – Otto Wolfgang Schweizer**  
Zu einer Après-Ski-Party mit „DJ Gletscherblick“ lädt das Intersporthaus Schweizer ein. Viel Spaß verspricht die musikalische Party bei der neuen Ski- und Snowboardmode.

**11. Musikhaus Assfallg – Helmut Assfallg**  
Im Musikhaus spielt der in Bohlingen geborene Musiker (Keyboard, Piano und Gesang) Hubertus von Garnier. Seine Musikrichtung ist vor allem Oldies, Blues und Tanzmusik. Ob als „Joe Cocker“ oder „Frank Sinatra“ mit „New York, New York“, er begeistert mit seiner gewaltigen Stimme. Das besondere Instrument an diesem Abend: Der brandneue YAMAHA TYROS 3.

Singen aktiv Standortmarketing freut sich zudem, den Heinrich-Weber-Platz mit dem „Lichterfest zur Winter Sonnenwende“ beleben zu können.

## Sonderthema „Existenzgründungsfinanzierung für Kleinunternehmer“

Beim letzten Impulsnachmittag in diesem Jahr steht am Mittwoch, 3. Dezember, das Sonderthema „Existenzgrün-

Im Januar stellen wir das neue Programm vor. Komendes Jahr starten die Impulsnachmittage ab dem ersten Mittwoch im Februar.

(Claudia Kessler-Franzen, Geschäftsführerin Singen aktiv)

dungsfinanzierung für Kleinunternehmer KfW-StartGeld“ auf dem Programm. Übersichtlich stellt Jens Heinert von der Sparkasse Singen-Radolfzell diese Form der Gründungsfinanzierung vor.

**SINGEN aktiv: Netzwerk Existenzgründung**

Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung unterstützt Existenzgründer durch ein umfangreiches Beratungszentrum in Singen. An jedem ersten Mittwoch im Monat werden in der Zeit von 15 bis 17 Uhr Impulsnachmittage im Singener Gründer- und Technologiezentrum (Sintec), Magistraße 7, angeboten (Teilnahme jeweils kostenlos).

Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit“ und „Freiwillige Weiterentwicklung gegen Arbeitslosigkeit“ vor. Über „Fördermöglichkeiten für Existenzgründer im Rahmen des Einstiegs geldes (ESG)“ referiert Anita Renklewski, Arbeitsvermittlerin Job-Center Landkreis Konstanz, Standort Singen.

Zusätzlich gibt es zu jedem Termin Spezialthemen (16.30 bis 17 Uhr).

Im Januar stellt man das neue Programm vor. Komendes Jahr starten die Impulsnachmittage ab dem ersten Mittwoch im Februar.





# Amtliches

## Öffentliche Sitzung

**des Verwaltungs- und Finanzausschusses**

am Dienstag, 2. Dezember, um 10 Uhr, im Rathaus, Hohlgarten 2, Zimmer 319, Sitzungssaal „Hohentwiel“

**Tagesordnung**

- Vorbereitung über den Beteiligungsbericht 2007 der Stadt Singen

# Öffentliche Bekanntmachung

**der Stadt Singen (Hohentwiel) über die Absicht einer straßenrechtlichen Einziehung**

Gemäß § 7 Absatz 3, sowie § 2 Absatz 1 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg (StrG) vom 11. Mai 1992 (GBl. S. 330, ber. S. 683), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. April 2007 (GBl. S. 252), ergeht von der Stadt Singen (Hohentwiel) als Straßenbaubehörde folgende öffentliche Bekanntmachung:

Die Stadt Singen (Hohentwiel) beabsichtigt als zuständige Straßenbaubehörde eine straßenrechtliche Einziehung von Teilflächen der Flst.Nr. 6472/4, Gemarkung Singen, Capanstraße sowie der Flst.Nr. 6230/36, Gemarkung Singen, Bahnhofstraße nach § 7 Absätze 1 und 2 Straßengesetz vorzunehmen.

Die Teilflächen der oben genannten Flurstücke sind für den Verkehr ent-

# Müllabfuhr und Baustellen

Baustellen sind eine zeitlich begrenzte Behinderung für den öffentlichen Verkehr und für die Anwohner. Nicht nur der Verkehr, auch die Müllgefäße und die Gelben Säcke müssen manchmal umgeleitet werden. Die Müllfahrzeuge unterliegen den Spielregeln des öffentlichen Verkehrs. Sie dürfen und können nicht in den Baustellenbereich einfahren. Deshalb werden die Anwohner von Bau-

# Beuren

**Blauer Tonne**  
Dienstag, 2. Dezember: Blaue Tonne.

**St. Bartholomäuskirche**  
Samstag, 29. November, 18 Uhr: Beichtgelegenheit;  
18.30 Uhr: Vorabendmesse zum 1. Advent.

Sonntag, 30. November, 18 Uhr: Adventsandacht.

# Seniorenachmittag

Der Seniorenachmittag der Seniorengruppe findet am Donnerstag, 27. November, um 15 Uhr im Gasthaus „Adler“ statt. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

# Musical: Highlights

Der Musikverein Harmonie macht den Samstag, 29. November, zur „Nacht der Musicals“. Um 20 Uhr eröffnet Omar Kughan den Abend in der dekorierten Musikhalle mit seinem Jugendblasorchester (Jubob), anschließend verzaubert das Orchester unter Leitung von Ralf Futterker die Zuhörer. Bekannte Musicals wie „Miss Saigon“, „Starlight Express“, „The West Side Story“, „Hair“ und „Rocky Horror Picture Show“ aber auch weniger bekannte (wie „Arival“, „Adventure“ und „Castles of Scotland“) gibt es zu hören.

# Kinder spielen um den Mini-Meister-Titel

Am Freitag, 28. November, um 16.30 Uhr wird unter der Regie des TTC Beuren der Ortsentscheid der Mini-Meisterschaften 2008/2009 im Tischtennis in der Schulturnhalle ausgespielt. Mitmachen dürfen alle Kinder bis zwölf Jahre, die bisher noch nie an Meisterschaften, Pokalspielen, Turnieren oder Ranglisten teilgenommen haben sowie weder Spielerpass noch Spielberechtigung besitzen (Schläger kann gerne vom Verein ausgeliehen werden). Für alle Spieler gibt es kleine Preise und die Besten qualifizieren sich über Orts- und Bezirksentscheide für die Endrunde des Südbadischen Tischtennisverbands. Wer zehn Jahre alt ist oder jünger, dem winkt sogar über die Qualifikation eine Teilnahme am Bundesfinale mit. In den Vorjahren haben sich Meike Gutknecht (1999) und Philipp Utz

# Öffentliche Bekanntmachung

**des Landratsamtes Konstanz, Amt für Flurneuordnung und Landentwicklung**

**Flurbereinigung Radolfzell-Böhringen (Reichenauer Wiesen) Landkreises Konstanz – Flurbereinigungsbeschluss vom 11.11.2008 Verfahrensnummer 3363**

1. Das Landratsamt Konstanz, untere Flurbereinigungsbehörde, ordnet hiermit die Flurbereinigung Radolfzell-Böhringen (Reichenauer Wiesen) als vereinfachtes Verfahren nach § 86 Absatz 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 5496), geändert durch Gesetz vom 23.8.1994 (BGBl. I S. 2187), an. Das Flurbereinigungsgebiet umfasst von der Stadt Radolfzell Teile der Gemarkung Böhringen und Radolfzell (Fläche südlich der Ortslage von Böhringen zwischen der L220 in West- und Süden und dem Kleingartengebiet bzw. Industriegebiet im Osten). Es wird eine Fläche von rd. 132 Hektar festgelegt. Seine Abgrenzung ist 11.11.2008 ersichtlich. Die Begründung und die Gebietskarte sind Bestandteil dieses Beschlusses.

2. An der Flurbereinigung sind beteiligt – als Teilnehmer die Eigentümer und die Erbbauberechtigten der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke. Sie bilden die Teilnehmergemeinschaft. – als Nebenbeteiligte die Inhaber von Rechten an diesen Grundstücken sowie die Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebiets mitzuwirken haben. Die mit der Bekanntgabe dieses Beschlusses entstehende Teilnehmergemeinschaft führt den Namen „Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Radolfzell-Böhringen (Reichenauer Wiesen)“. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in Radolfzell-Böhringen.

3. Dieser Beschluss mit Begründung, Gebietskarte und Gebietsübersichtskarte liegt einen Monat lang – vom 1. Tag seiner öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet – im Landratsamt Konstanz, Amt für Flurneuordnung und Landentwicklung, Waldstraße 30, 78315 Radolfzell, zur Einsichtnahme der Beteiligten aus. Die Wirkungen dieses Beschlusses treten am Tag nach der Bekanntgabe sämtlicher Unterlagen ein.

4.1 Inhaber von Rechten, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigt, z. B. Pächtrechten, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von drei Monaten beim Landratsamt Konstanz, Amt für Flurneuordnung und Landentwicklung, Waldstraße 30, 78315 Radolfzell, anzumelden. Werden Rechte erst nach Ablauf der Drei-Monats-Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Amt für Flurneuordnung und Landentwicklung die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines vorbezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetragenen Fristaufhebes ebenso geltend machen lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsakts in Lauf gesetzt worden ist.

4.2 In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung des

# Pflege von Menschen mit dementiellem Syndrom ist ein 24-Stunden-Job

Im Rahmen eines Schulprojektes gestalten die Schüler von Kurs 08/11 F des Bildungszentrum für Gesundheitsberufe einen Informationsabend für Angehörige und Pflegenden von demenzkranken Menschen. Kursleiterin Susanne Nardin unterstützte sie dabei.

Cassandra Hollop und Sandra Graf eröffnen den Abend mit einer Rollen spiel und Das Publikum wurde durch Julia Hartmann in das Thema „Menschen mit dementiellem Syndrom“ eingeführt.

Es ging in erster Linie um Tipps für die pflegenden Angehörigen und um die Frage, wie die Angehörigen die Pflege übernehmen können.

Alltagsprobleme wie Ernährung, Körperpflege, Ausscheidung, Kleidung, Tag-Nachtrhythmus, Innere Unruhe, Orientierungsstörungen und die veränderte Kommunikation, damit verbunden die Validationstechniken, brachte Carina Schuhmacher den Teilnehmern näher.

Da dies alles „an die Substanz der Angehörigen geht“, wurde diesen nahe gelegt, sich Zeit für sich selber zu nehmen, Emotionen mit anderen, zum Beispiel Freunden oder Selbsthilfegruppen, zu teilen, um das eigene Seelenheil gesund zu erhalten.

Weiter durch das Programm führte Alexandra Franz mit einem wichtigen Punkt

# Volleyball

Samstag, 29. November, ab 15 Uhr, Landesliga Herren: SV Bohlingen – TV Donaueschingen; SV Bohlingen – TG Schweningen.

# Friedingen

**Einladung zur Seniorenfeier Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, traditionell in der Adventszeit findet der große – von der Ortsverwaltung organisierte – Seniorennachmittag für Einwohner ab 65 Jahre am Samstag, 29. November, um 14 Uhr in der Schlossberghalle statt. Ein kleines Beiprogramm wird Ihnen einen hoffentlich schönen Tag bescheren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, wobei es wie im Vorjahr Kaffee und Kuchen gratis gibt und für das übrige Angebot ein Selbstkostenpreis erhoben wird. Auch steht für Gehbehinderte ein Fahrdienst zur Verfügung. Wer dieses in Anspruch nehmen will, möge dies bitte rechtzeitig bei der Verwaltungsstelle unter Telefon 45393 anmelden. Wir freuen uns darauf, Sie an diesem Nachmittag zu begrüßen und verbleiben mit freundlichen Grüßen, Johann Mayer Ortsvorsteher**

# Altersjubilare

Alle Einwohner ab Vollendung des 70. Lebensjahres (Jahrgang 1939), deren Geburtstag im kommenden Jahr in der Tageszeitung veröffentlicht werden soll, werden gebeten, dies der Verwaltungsstelle bis spätestens Donnerstag, 4. Dezember, unter Telefon 45393 mitzuteilen. Personen, deren Geburtstag in diesem Jahr bereits veröffentlicht wurde, brauchen nichts zu unternehmen, sofern es beim Veröffentlichungswunsch bleibt.

# Mutter-Kind-Treff

Im Kindergarten Friedingen findet am Freitag, 28. November, von 11 bis 13 Uhr ein Weihnachtsbasar statt. Die dort angebotenen Sachen werden für Mütter und Kindern gestallt. Alle Muttis sind herzlich eingeladen.

# Weihnachtsfeier der Senioren

Alle Senioren sind recht herzlich zur Weihnachtsfeier am Dienstag, 9. Dezember, um 14 Uhr ins Schützenhaus eingeladen.

# Bastelnachmittag

Dienstag, 2. Dezember, 15.30 Uhr: Bastel- und Spielernachmittag für Kinder von sechs bis zwölf Jahren im ehemaligen Pfarrhaus.

# Termine nachmelden

Vereine und Gruppierungen, die bei der letzten Kulturausschusssitzung noch nicht alle Termine für 2009 angemeldet haben, können das bis 5. Dezember bei der Ortsverwaltung oder direkt bei Matthias Jäger, Auf dem Bohl 19, nachho-

# Amts für Flurneuordnung und Landentwicklung

Amts für Flurneuordnung und Landentwicklung für Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung des Amts für Flurneuordnung und Landentwicklung errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden. Sind entgegen diesen Vorschriften Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie für Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Das Amt für Flurneuordnung und Landentwicklung kann den früheren Zustand, notfalls mit Zwang, wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dient.

# 5. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss können die Beteiligten innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Landratsamt Konstanz, Amt für Flurneuordnung und Landentwicklung erheben. Wird der Widerspruch schriftlich erhoben, muss er innerhalb dieser Frist beim Landratsamt Konstanz, Amt für Flurneuordnung und Landentwicklung eingegangen sein. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem 1. Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses.

gez. Chluba Vermessungsdirektorin

# Mehr Sicherheit durch Bürgertipps

Die Abteilung „Sicherheit und Ordnung“ der Stadtverwaltung hat im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention ein Hinweistelefon eingerichtet. Hier können Bürgerinnen und Bürger jeweils Mithilfe hinterlassen, wenn ihnen Dinge auffallen, die man im Rathaus dringend wissen sollte. Unter Telefon 85-655 nimmt die Stadt jederzeit Hinweise, Anregungen und Beschwerden entgegen.

# Ein Sprachspeicher ermöglicht, dass die Bürger ihre Meldungen unabhängig von den sonst üblichen Sprech- und Dienstzeiten machen können.

Für allgemeine Fragen an die Stadt steht auch weiterhin die Rufnummer 85-0 zur Verfügung. Und: In dringenden Fällen ist die Polizei unter 888-0 bzw. unter Notruf 110 erreichbar.

# Fahrtkarten erhältlich

Busfahrkarten (nur in Papierform) für Schüler und Erwachsene kann man bei der Verwaltungsstelle kaufen.

# Schlatt u. Kr.

**Einladung zum Seniorennachmittag**  
Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren, in wenigen Tagen wird die Adventszeit einzug halten. Wie in all den Jahren werden wir am Sonntag, 30. November (1. Advent), um 14 Uhr den städtischen Seniorennachmittag gestalten. Die Bewirtung liegt in den bewährten Händen der Schlatter Breame Zunft. Musikalisch wird der Nachmittag durch den Musikverein umrahmt. Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren ab dem 65. Lebensjahr mit Partner und Partnerin. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bei der Verwaltungsstelle, Telefon 42615, oder bei Hedwig Oexle, Telefon 42972. Auf ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen mit anschließendem Abendrot freuen sich mit Ihnen die Ortsvorsteherin und der Ortsrat und hoffen auf zahlreiches Erscheinen der Schlatter Senioren. Erika Güss, Ortsvorsteherin

# Blauer Tonne

Mittwoch, 3. Dezember: Blaue Tonne.

# Senioren-Treff

Die Seniorengruppe lädt zur vorweihnachtlichen Zusammenkunft am Dienstag, 2. Dezember, um 14.30 Uhr im Gasthaus „Zum Kranz“ herzlich ein und freut sich auf zahlreichen Besuch sowie über Senioren, die sich erstmals der Gruppe anschließen möchten.

# St. Johanneskirche

Sonntag, 30. November, 9 Uhr: Eucharistiefeier.

# Überlingen a. R.

**Retnertreffen**  
Alle Einwohner ab 65 Jahre sind herzlich zum Retnertreffen am Mittwoch, 3. Dezember, um 14 Uhr im Gasthaus „Siebenschläfer“ eingeladen.

# Seniorenachmittag

Alle Bürger ab 65 Jahre sind herzlich zum Seniorennachmittag am Samstag, 29. November, um 14 Uhr in die Riedkhalde eingeladen.

# Perukreis

Der Perukreis der Seelsorgeeinheit Aachtal lädt zum traditionellen Adventskaffee am Sonntag, 30. November, um 14 Uhr ins Franziskusheim ein. Dort kann man Kaffee und Kuchen sowie Kunsthandwerk und Handarbeiten aus Perukarbeit. Der Erlös wird komplett für die Projektarbeit verwendet.

# Frauengemeinschaft

Alle Frauen sind zur Adventsfeier der Frauengemeinschaft am Freitag, 12. Dezember, herzlich eingeladen. Begonnen wird um 15 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche; anschließend folgen bei Kaffee und Kuchen ein paar besinnliche Stunden im Franziskusheim. Anmeldung bis 5. Dezember unter Telefon 922066. Nach dem Gottesdienst wird ein Fahrdienst angeboten. Kuchenspenden werden gerne angenommen.

# Einladung

**zu einer öffentlichen Sitzung des Abwasserverbands Radolfzeller Aach, Moos**

am Mittwoch, 3. Dezember 2008, 18 Uhr, im Rathaus, Rielasingen-Worblingen, Lessingstraße 2

# Tagesordnung

- Genehmigung des Protokolls der Verbandsversammlung vom 12. Dezember 2007
- Feststellen des Ergebnisses der Jahresrechnung des Verbands für das Haushaltsjahr 2007
- Abwasserabgaben für die Jahre 2006, 2007 und ft.
- Regenwasserbehandlungsanlagen Lindenplatz in Rielasingen-Worblingen
- Bericht über den Verlauf des Haushaltsjahres 2008
- Beschluss der Haushaltsatzung und des Haushaltsplans für das Jahr 2009
- Reinigungsleistung der ARa im Berichtsjahr 2008 – Ergebnis der sechs Überwachungsproben des Landratsamts – Betriebsverlauf 2008
- Sonstiges

Der Verbandsvorsitzende  
Peter Kessler

# Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292-350

# IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohlgarten 2, 78224 Singen.  
Redaktion:  
Dr. Michael Hübner (verantwortlich)  
Heldemarie-E. Glas  
Telefon 85-107,  
Telefax 85-103; E-Mail: presse.stadt@singen.de



**Kirchliches**

Eine **Tafel-Andacht** findet am Freitag, 28. November, um 19 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

**Gottesdienste im Hegauklinikum**

Mittwoch, 26. November, 17 Uhr: Abendgebet mit Krankensegen;  
Samstag, 29. November, 9.30 Uhr: Morgengebet mit Krankensegen, anschließend Kommunion, anschließend Kommunionfeier in den Krankenzimmern;  
Sonntag, 30. November, 9 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier (Petra Halder, Violine, Hans-Peter Auer, Violine);  
Dienstag, 2. Dezember, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung mit Laudes;  
Mittwoch, 3. Dezember, 17 Uhr: Abendgebet mit Krankensegen;  
Samstag, 6. Dezember, 9.30 Uhr: Morgengebet mit Krankensegen, anschließend Kommunion, anschließend Kommunionfeier in den Krankenzimmern;



schließend Kommunionfeiern in den Krankenzimmern;  
Sonntag, 7. Dezember, 9 Uhr: Eucharistiefeier (es musizieren Schüler der Singener Jugendmusikschule, Querflöten-Gitarren-Ensemble).

**Gottesdienste in der Autobahnkapelle**  
Sonntag, 30. November, 11 Uhr: Eucharistiefeier (M. Dietrich, D. und K. Graner, Querflötistinnen: Alice Wittmer, Melanie Sobieraj).

**Advent in der Autobahnkapelle**  
Zeit für ein persönliches Gespräch und ein adventliches Abendgebet: Jeweils Freitag vor den Adventssonntagen; Beginn: Freitag, 29. November, 17 bis 18 Uhr (katholischer Pfarrer Gebhard Reichert);  
18 Uhr: Abendgebet.

**Öffnungszeiten der StadtOase**  
in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.  
**Silvester-Bezirkskonzert des Otto-Sauter-Hilfsfonds**  
Ein Silvesterkonzert mit dem Trompeter

Otto Sauter findet am Mittwoch, 31. Dezember, um 18.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche statt. Der Konzerterlös kommt den Notleidenden im Landkreis Konstanz zu Gute.

**Bildungszentrum Singen, Zeiglestraße 4, Telefon 982590, info@bildungszentrum-singen.de**  
**Was bedeutet es, geboren zu sein?**  
Ökumenische Werkstatt mit Dr. Ina Praetorius, Kooperation mit der kfd und der evangelischen Frauenarbeit, Freitag, 5. Dezember, 14.30 bis 21 Uhr.  
**Glaubensperlen:** Spiritualität und GlaubensAlltag: Die Perle im Verborgenen oder die ganz andere Weihnachtsbotschaft mit Dr. Monika Fander und Carin von Hagen, Donnerstag, 11. Dezember, 19.30 bis 21.30 Uhr.  
**LeBENSfreude einfach so.** Vom kleinen und großen Jubilieren mitten im Alltag, Freitag, 12. Dezember, 15 bis 20.30 Uhr.  
**Kirche – eine biblische Spurensuche.** Referent: Professor Dr. Walter Kirchschläger, Freitag, 12. Dezember (18.30 bis 21.30 Uhr) und Samstag, 13. Dezember (9 bis 15 Uhr).  
**Tänze zum Weihnachtsoratorium.** Einstimmung in den Advent am Samstag, 13. Dezember, 10 von 19 Uhr.

**Gesamtelternbeirat: Marianne Guthoff bleibt Vorsitzende**

*Marianne Guthoff, die bisherige (und künftige) Vorsitzende des Gesamtelternbeirates, ließ die letzte Wahlperiode Revue passieren, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters.*

Die Elternvertreter der Singener Schulen wählten einstimmig ihre Vertreter für den Gesamtelternbeirat und die Vertreter in den Ausschuss für Schule. Dabei war es nicht einfach, genügend Kandidaten für den Ausschuss zu präsentieren, nachdem hierfür nur Singener Bürger gewählt werden können. Marianne Guthoff, die bisherige (und künftige) Vorsitzende des Gesamtelternbeirates, ließ die letzte Wahlperiode Revue passieren, bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit und überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters.

In den Ausschuss Schule wurden für die Gymnasien Dr. Andreas Uhlh (Hegau-Gymnasium) und Ursula Wedding (Friedrich-Wöhler-Gymnasium) gewählt.  
Aus dem Bereich des Geschäftsführenden Schulleiters sind weiterhin Michael Wilmeroth (Waldeck-Schule) und Barbara Braun (Eckehard-Realschule) sowie als Vertreterin Monika Leible-Karcher und Karl-Heinz Thieringer (Bruderhochschule) in Amt und Würden.

Auch die Schüler arbeiten im Ausschuss mit. Titian Gohl (Hegau-Gymnasium) vertritt die Gymnasien und Turan Fulga (Eckehard-Realschule) die Schüler aus dem Bereich des Geschäftsführenden Schulleiters.

Michael Wilmeroth (Geschäftsführender Schulleiter der Singener Schulen) hofft auf ein weiterhin gutes und erfolgreiches Miteinander.

**Wocheblatt SINGEN AKTUELL**

**Erfolgreiche Bohlinger Volleyballdamen**

**Ein Leben für den Sport**

**Hans »Hennes« Strittmatter wird 80**

**Singen-Bohlingen (swb).** Hochher ging es wieder am Samstag in der Aachthalle beim zweiten Heimspiel der Verbandsliga Damen des SV Bohlingen. Die erste Begegnung gegen SV Waltershofen war alleine schon den Besuch wert, obwohl die Damen des SV Bohlingen knapp mit 3:2 verloren. Mit der Unterstützung von Oberbürgermeister Oliver Ehret, seiner Frau und Alfred Klaiber ging es dann in der zweiten Partie gegen die Mannschaft des TV Villingen. Eine Begegnung, die der SV Bohlingen zuvor in der Landesliga, wenn auch knapp, aber immer verloren hat. Dementsprechend heiß waren die Damen auf eine mögliche Revanche. Die ersten beiden Sätze ließen jedoch wenig Hoffnung auf Erfolg aufkommen. TV Villingen bestimmte am Anfang das Geschehen auf dem Spielfeld und gewann mit 25:21 und 25:19 klar die ersten beiden Sätze. Mit einer besseren Annahme und we-



OB Oliver Ehret besuchte die erfolgreichen Volleyballdamen in Bohlingen. swb-Bild: Verein

sentlich höherem Tempo im Angriff bestimmte aber von nun an der SV Bohlingen die Begegnung. Mit 25:21 und 25:23 konnte der Ausgleich geschaffen werden, was zugleich entscheidender fünfter Satz im Tie-Break bedeutete. Beim Spielstand von 19:18 und erneutem

Matchball für Bohlingen kam dann der alles erlösende Pfiff des Schiedsrichters - Technischer Fehler von Villingen! - eine mutige Entscheidung, die viel Emotionen und Diskussionen auslöste, aber den Damen aus Bohlingen einen mehr als verdienten Sieg bescherte.

**Singen (swb).** Körperlich fit, tief gebräunt, stets freundlich mit einem netten Spruch auf den Lippen und mit allergrößtem Interesse am regionalen und überregionalen Geschehen im Bereich des Sports, so erlebt man den Ehrenspielführer des FC Singen 04, der am Montag, 24. November, in Rielasingen-Worblingen seinen 80. Geburtstag feiern kann.  
Er gehört zweifelsohne zu den »Großen« im südlichen Bereich der Bundesrepublik. Der Fußball war und ist noch heute sein Leben; größte Unterstützung hat er stets von seiner sportbegeisterten Gattin und Sportlehrerin »Lissi« erfahren.  
Mit dem Lederball konnte er alles, brillant seine Technik und bewundernswert seine knallharten Torchüsse aus großer Distanz, die nicht selten den Weg ins Netz fanden: Hans (»Hennes«) Strittmatter, Ehrenspielführer des FC Singen 04 und Ausnahme-Fußballer mit einer Ausstrahlungskraft bis in das

legendäre Notizbuch von Alt-Bundestrainer Josef (»Sepp«) Herberger, ist in der Hegau-Bodensee-Region eine Persönlichkeit, mit der man gerne »schwätzt« und sich gute Ratschläge holt.  
Viele gute Freunde werden dem heute noch topfiten »Hennes« gratulieren; in der Zwischenzeit hat er den Fußball mit dem kleineren Tennisball vertauscht.  
Mit seiner Gattin »Lissi« ist er seit 58 Jahren verheiratet, seine beiden Töchter Renate und Eva haben zur Freude des Opas drei sportbegeisterte Söhne.  
»Hennes« Strittmatter war ein mit allen Wassern gewaschener Fußball-Könner. »Ich hatte während meiner aktiven Zeit fast keine Verletzungen, dies war ein großes Glück für mich«, so Hans Strittmatter, der vor knapp 60 Jahren in Waldshut in der Nähe des früheren VfB-Präsidenten und früheren Kultus- und Finanzministers Dr. Gerhard Mayer-Vorfelder wohnhaft war, mit dem ihn heute

noch eine enge Freundschaft verbindet. Fußballerisch gab es für Hennes Strittmatter zwei ganz besonders herausragende Ereignisse: Mit dem Karlsruher Sportclub konnte er durch einen 3:1-Sieg über Schalke 04 in Braunschweig Deutscher Pokalmeister werden und dann, der auch noch heute unvergessene Triumph mit dem FC Singen 04 im Jahre 1959, als in Offenburg die Hohentwieler durch einen 3:2-Sieg über Arminia Hannover Deutscher Amateur-Meister wurden.  
Singen stand Kopf, am Tag nach dem Finale begrüßten über 30.000 Fans die erfolgreichen Blau-Gelben in der Innenstadt.  
Unvergessen für Hans Strittmatter sind auch die Aufstiegsspiele in der Saison 1949-1950, als die Hohentwieler in Schwenningen mit 3:0 gegen Altmeister FC Freiburg gewinnen mussten, um in die damalige Oberliga Süd mit Gegnern wie dem 1. FC Nürnberg oder dem VfB Stuttgart zu kommen.

**Turner mit Vereinsmeisterschaften**



Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes am Sonntag, 12. Oktober 2008 feierten Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr Konfirmationsjubiläum in der Lutherkirche: fünf Gnaden-, 10 Eiserne-, 15 Diamantene- und 14 Goldene Konfirmation. Die Lutherkantorei und Sänger und Sänginnen des St. Peter- und-Paul-Chores sowie Vokalisten und Instrumentalisten begeisterten mit der Darbietung der Bachkantate »Gott der Herr ist Sonn und Schild«. Pfarrer Karcher nahm das Bild von »Sonn und Schild« in seiner Festpredigt auf und regte die Jubilare an, dankbar zu sein für allen Schutz und für alle ausgestrahlte und empfangene Güte Gottes, verbunden mit dem Vertrauen in eine zuversichtliche Zukunft.  
swb-Bild: privat



Die Teilnehmer der Vereinsmeisterschaften 2008. swb-Bild: Verein

**Singen (swb).** In diesem Jahr wurden die Vereinsmeisterschaften im Gerätturnen in zwei Durchgängen geturnt. Die Jüngsten durften den Wettkampf beginnen. Sie turnten einen Pflicht-4-Kampf. Bei den Mädchen war es bis zum letzten Gerät spannend. Am Ende hatte Sabrina Schnell mit 1 Zehntel die Nase vorn. Bei den Jungs war es ein Zweikampf zwischen Daniel Meinzer und Dominik Rehorsch, den Dominik am Ende dann doch deutlich für sich entschied.  
Im Wettkampf 2 wehrte Rainer Wiechert den Angriff der »Kleinen« nochmals gekonnt ab. Er musste aber alles dafür geben, denn Tobias Mayer und Leon Fuchs blieben ihm bis zum Schluss hart auf den Fersen. Leider konnte Geheimfavorit Anthony Dunand nicht antreten. Er verletzte sich unter der Woche am Schwebelanken. In den Kürwettkämpfen gewann Halina Brutsche hauchdünn vor Charlotte Knab. Dieser spannende Wettkampf wurde erst am letzten Gerät am Boden entschieden. Charlotte konnte in der letzten Bahn ihren Schraubensalto nicht stehen und somit zog Halina

ganz knapp an ihr vorbei. Die Kür bei den Jungs war genauso spannend.  
Alle jagten den letztjährigen Vereinsmeister und Regionalligaturner Christian Rossmann. Die größten Chancen läutete man Sam Bürsner und Tim Leitmann ein. Am Schluss aber zeigte es Christian al-

len und gewann durch einen sehr ausgeglichenen Wettkampf vor Sam. Somit heißen die neuen Vereinsmeister: Halina Brutsche und Christian Rossmann. Die Sieger erhielten Pokale, gestiftet von Jan Bötchers Allianz-Versicherungsgesellschaft und Lefo-Formenbau-Stockach.